



hund und katz &more

Das OnlineMagazin vom Tierschutzverein
Gernsheim am Rhein und Umgebung e.V.



Guten Tag

Liebe Tierfreunde, wir begrüßen Sie zu unserem ersten „hund+katz&more“. Heute möchten wir Ihnen einen Einblick in unser Tierheim-Jahr geben.

Durch die gestiegenen Kosten – z.B. Tierärzte oder Energie – sind unsere eisernen Reserven geschmolzen. Stark gefordert haben uns auch die vielen Kitten in diesem Jahr, die wir gerettet und groß gezogen haben. Ohne unsere aufopferungsvollen Pflegestellen hätten wir das nicht bewältigen können. Vielen Dank an dieser Stelle!

Ebenso hat die Zahl wilder, unkastrierter Katzen extrem zugenommen – was zu hohen Kastrationskosten geführt hat. Lesen Sie dazu den Artikel zur Katzenkastration.

Der „Corona-Effekt“ beschäftigt uns noch immer: Tiere, die während der Pandemie angeschafft wurden um die Kinder zu beschäftigen oder weil man gerade mal Zeit hatte, werden jetzt verstärkt abgegeben.

Aber auch positive Dinge können wir berichten. Zum Beispiel konnten wir viele Tiere in ein neues Zuhause vermitteln. Darüber mehr auf unserer Homepage und facebook.

Erfreulich ist zudem, dass wir aufgrund von treuen Spendern die Katzeinzelhaltung sanieren und zusätzlich noch ein Außengehege anbauen konnten. Ebenfalls energetisch saniert wurde der erste vordere Teil des Haupthauses: mit dreifach verglasten Fenstern und gedämmter Fassade. ➡➡



2023

Der Einbruch in diesem Jahr hat uns erschüttert. Wir waren sehr erschrocken, mit welcher Zerstörungswut vorgegangen wurde, sind aber froh, dass den Tieren nichts passiert ist.

Zu Tränen gerührt hat uns die Hilfsbereitschaft von Ihnen/Euch.

So wurde extra ein Fest im Tierheim organisiert, um Spenden zu generieren.

So kamen wir auf über 10.000€ Spenden. Hierfür danken wir ganz herzlich!

Des Weiteren waren wir an Veranstaltungen, z.B. der „Gernsheimer Straßenfastnacht“,

„Wir sind Riedstadt“ auf dem Bensheimer Hof in Leeheim und am „Bauernmarkt“ in Gernsheim teilgenommen.

Auch dieses Jahr im Dezember ermöglichte uns Lucia Bornhofen, unsere Zelte in der Magdalenenstraße aufzustellen sowie die Stadt Gernsheim, die Stadtwabe zu nutzen, um unsere Strickarbeiten, selbst hergestellten Plätzchen und Gelees und viele selbst gebastelte Sachen zu verkaufen. Danke an unsere „Stricklieseln“.

Wir hoffen alle, dass das nächste Jahr etwas ruhiger wird!

Wir bedanken uns bei allen Spendern, Gönnern und Tierfreunden für die Unterstützung und

wünschen Ihnen/Euch eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Vorstand und das Tierheim Team

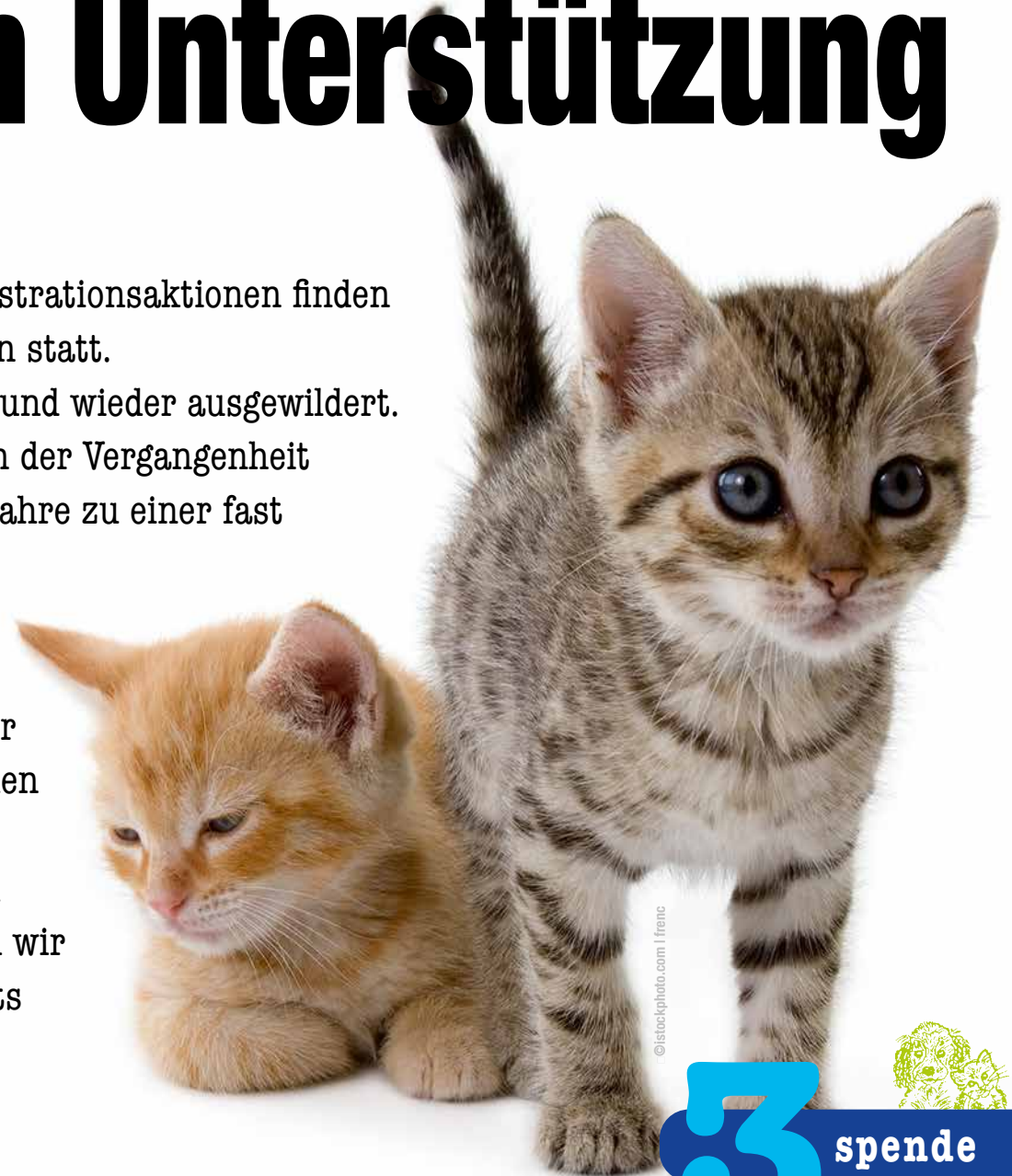


Wir brauchen Unterstützung

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,
die Katzenflut in diesem Jahr ist ungebremst. Kastrationsaktionen finden mittlerweile monatlich in allen unseren Gemeinden statt.

Die Tiere werden gefangen, medizinisch versorgt und wieder ausgewildert. Das Problem der verwilderten Katzen, dass wir in der Vergangenheit recht gut im Griff hatten, ist innerhalb weniger Jahre zu einer fast unlösbaren Aufgabe herangewachsen.

Wo wir früher einige wenige Anfragen zu Abgaben von Hunden, Katzen und Kleintieren erhalten haben, hat sich dies mittlerweile zu einer Abgabeflut ausgeweitet. Sogar aus der Ferne ereilen uns verzweifelte Anrufe von Tierbesitzern, die ihre Fellnasen so schnell wie möglich abgeben möchten. Durch die Flut von Abgabetieren stehen wir vor großen finanziellen Problemen, die sich bereits in den Vorjahren angekündigt hatten. ➡



© istockphoto.com / frenc



Wir brauchen Unterstützung

Nun sind sie durch verschiedene Faktoren so akut geworden, dass wir uns fragen, wie lange wir diese Herausforderungen noch stemmen können.

Zunächst erleben wir immer noch den „Corona-Effekt“: Tiere, die während der Pandemie angeschafft wurden, um die Kinder zu beschäftigen oder weil man gerade mal Zeit hatte, werden jetzt verstärkt abgegeben.

Hinzu kommt die seit November 2022 neue Gebührenordnung der Tierärzte, die viele Behandlungen und Eingriffe wesentlich teurer gemacht haben. Auch hier merken wir, dass viele Tierbesitzer sich die Therapien ihrer Haustiere nicht mehr leisten können oder wollen. Immer mehr kranke, behandlungsdürftige und auch alte Tiere werden

bei uns abgegeben – die Behandlungskosten durch die Tierärzte hat sich hierdurch in den letzten Monaten für uns vervielfacht.

Ein weiteres Problem sind die gestiegenen Lohnkosten; eine wertvolle Arbeit sollte auch fair bezahlt werden.

Die für alle spürbare Inflation sowie die stark gestiegenen Energiepreise kommen obendrein hinzu, dadurch steigen die Kosten für Futtermittel, Zubehör, Strom und Gas beständig weiter.

Sie sehen, wir kämpfen an mehreren Fronten um den Tierschutzverein Gernsheim durch diese äußerst schwierigen Zeiten zu steuern/bringen. Nur durch ihre finanzielle Unterstützung können wir es schaffen, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. ➡



4 spende

Wir brauchen Unterstützung

Mit tierischen Grüßen



Sabine Greim-Feld

Erste Vorsitzende



Karin Fornoff

Zweite Vorsitzende

Kreissparkasse Groß-Gerau

BIC: HELADEF1GRG

IBAN: DE50 5085 2553 0003 0061 60

Volksbank Darmstadt Mainz eG

BIC: GENODEF1VBD

IBAN: DE57 5519 0000 0594 9800 13

paypal@tierschutzverein-gersheim.de

Danke.



Kastration&Tierschutz



Der Stubentiger ist inzwischen des Deutschen liebstes Haustier. Über 8 Millionen Katzen leben in den Haushalten, glücklich, mit einem warmen Schlafplatz und gut medizinisch und mit Futter versorgt. Aber auch die Zahl der herrenlosen, wilden Katzen steigt leider jedes Jahr an; die Zahl wird auf mittlerweile über 2 Millionen Tiere in Deutschland geschätzt. Auch wir im Tierschutzverein Gernsheim erleben gerade wieder eine Katzenschwemme, der wir kaum Herr werden können. Jedes „Mauseloch“ wird eine Unterbringungsmöglichkeit für Katzen umgebaut, wir haben die Kapazitätsgrenze schon lange erreicht. Ohne unsere liebevollen Pflegestellen hätten wir schon lange Zeit keine Chance mehr gehabt, Fundtiere aufzunehmen und zu versorgen.

Mit diesem Beitrag möchten wir Tierfreunde sensibilisieren, warum gerade die Kastration von Katze und Kater im Sinne des Tierschutzes wichtig ist.

Kastration oder Sterilisation – was ist der Unterschied?

Oft hört man, das Kater kastriert und Kätzinnen sterilisiert werden. Dies ist so nicht richtig, und wir möchten den Unterschied zwischen den beiden Methoden aufzeigen.

Bei einer Sterilisation bleiben Hoden und Eierstöcke der Tiere erhalten, und lediglich die Samen-, bzw. Eileiter werden durchtrennt. Eine Fortpflanzung der Tiere ist dann nicht mehr möglich, der Hormonhaushalt bleibt aber identisch zu den nicht sterilisierten Katzen. Dies bedeutet, dass eine Katze weiterhin rollig wird, und Kater auch in Zukunft dem Ruf von paarungswilligen Damen folgen werden. Aus diesem Grund werden Tiere in aller Regel kastriert. Bei einer Kastration werden bei einem Kater die Hoden und bei einer Katze die Eileiter sowie die Gebärmutter entfernt. Die sexualhormongesteuerten Verhaltensweisen und der Katzenbaby-Nachwuchs bleiben dann in Zukunft aus. ➡

Warum sollte ich mein Tier kastrieren?

Die Frage, warum man seine Fellnasen kastrieren sollte, ist für Katzenbesitzer eines Katzenmädchens oft einfach zu beantworten: Man möchte nicht mehrfach im Jahr Katzenbabys im Haus haben, sie medizinisch versorgen (Entwürmen, Impfen, etc.) und im Anschluss ein gutes zu Hause für sie suchen. Rein rechnerisch können aus einem einzigen Katzenpaar nach 5 Jahren über 10.000 Nachkommen entstehen, wenn man von einer Geschlechtsreife von vier bis fünf Monaten und zwei Würfen pro Jahr mit nur drei Kätzchen rechnet, die nach ca. 6 Monaten wiederum für Nachwuchs sorgen. Zahlen, die uns sprachlos machen.

Wer schon einmal eine rollige Katze zu Hause eingesperrt hat weiß zudem um den Lärmpegel, der auf die Katzenbesitzer zu kommt. Die Tiere schreien Tag und Nacht in den schrillsten Tönen, an Schlaf ist nicht mehr zu denken. Die Rolligkeit beginnt in einem Alter von 5 bis 8 Monaten und dauert etwa eine Woche an; wird die Katze in diesem Zyklus nicht von einem Kater gedeckt beginnt das Ganze nach etwa zwei Wochen von Neuem – und ihr Verhalten wird immer Ver zweifelter. Die Ausschüttung der Sexualhormo-

ne wird vom Tageslicht beeinflusst, so dass bei weniger Tageslicht, z.B. im Winter, sich eine Ruhephase für die Katze einstellt. Diese Ruhephase bleibt allerdings durch das Kunstlicht, dem Wohnungskatzen ausgesetzt sind, häufig aus. Dies ist nicht nur für den Besitzer, sondern besonders auch für die Katze eine sehr große psychische Belastung. Die Katze hat keinen zyklischen Eisprung, dieser wird erst nach dem (für die Katze schmerzhaften) Deckakt mit dem Kater ausgelöst. Kommt es während der Rolligkeit der Katze nicht zu einer Deckung, bilden sich die Follikel in den Eileitern zurück, bis nach etwa zwei Wochen die nächste Rolligkeit beginnt. Wird die Katze in aufeinander folgenden Rolligkeiten nicht gedeckt, verringert sich der Abstand zwischen den Rolligkeiten immer weiter, bis es schließlich zu einer so genannten Dauerrolligkeit kommen kann. In diesen Fällen kommt es zu Eierstockzysten, diese können dann entarten und Tumore bilden. Auch die Gefahr für andere Krebserkrankungen der Sexualorgane, wie z.B. Tumore an der Gebärmutter und Mammakarzinome) steigt bei einer Dauerrolligkeit an. Auch kann sich durch das Ungleichgewicht im Hormonhaushalt die Gebär-



memo

Kastration & Tierschutz

mutter entzünden, was für Katzen tödlich enden kann, wenn dies nicht behandelt wird.

Kastrationen von Katern

Katerbesitzer werden jetzt vielleicht denken, dass sie von den oben genannten gesundheitlichen Problemen der Katze glücklicherweise nicht betroffen sind. Allerdings erleben unkastrierte Kater andere, gefährliche Situationen, die ebenfalls mit dem Tod enden können. Zum einen folgen unkastrierte Kater dem Duft und dem Ruf einer rolligen Katze und laufen viele Kilometer, um die Angebetete zu finden. Oft sind Kater tagelang unterwegs und vergessen bei ihren Abenteuern jede Vorsicht. Dadurch werden nicht wenige Tiere Opfer im Straßenverkehr, wenn sie über stark befahrene Straßen laufen. Ein weiteres Risiko ergibt sich durch Kämpfe von rivalisierenden Katern. Es entstehen nicht nur böse Verletzungen die durch den Tierarzt versorgt werden müssen, es werden auch ansteckende und unheilbare Krankheiten, wie. z.B. FIV (Katzen-AIDS) oder FELV (Leukose) übertragen. Diese Erkrankungen werden natürlich auch an die gedeckte Katze und ihre Katzenbabys weitergegeben, was zu einem unvorstellbaren Leiden

führt. Aufgrund der rasch wachsenden Population der wilden Straßenkatzen steigt auch die Gefahr von Ausbreitungen diverser Katzenkrankheiten immer weiter an.

Statistisch gesehen verdoppelt sich die Lebenserwartung eines kastrierten Katers! Kastrierte Kater sind in der Regel sehr soziale Tiere, sie bleiben in der Nähe ihres Zuhauses und gehen Streitigkeiten mit anderen Katzen aus dem Weg. Die Folgen sind deutlich weniger Verletzungen durch Kämpfe und die Wahrscheinlichkeit sich dort mit einer ansteckenden tödlichen Erkrankung anzustecken sinkt signifikant, ebenso ergibt sich eine geringere Wahrscheinlichkeit einem Autounfall zum Opfer zu fallen.

Ein weiterer Punkt, der zwar nicht aus gesundheitlichen Gründen für eine Kastration spricht, aber für das Seelenheil der Besitzer wichtig ist, ist das übelriechende Markieren oder „Harnspritzen“. Mit Beginn der Geschlechtsreife beginnen unkastrierte Kater ihr Revier damit zu markieren. Wer einmal den markanten, übelriechenden Geruch in der Nase hatte wird ihn so schnell nicht vergessen. Und es ist sehr schwer, diesen Urin wieder aus Möbeln, Teppichen oder Wänden herauszubekommen. Auch aus diesem



8

memo

Kastration & Tierschutz

Grund ist eine Kastration eines Katers sinnvoll; ist er einmal kastriert riecht sein Urin wie vor der Pubertät.

Nachteile einer Kastration

Ganz klar: eine Kastration ist eine Operation, die in Vollnarkose durchgeführt wird. Und jede Narkose birgt ein gewissen Risiko für unsere geliebten Samtpfoten. Eine gute Vorbereitung und schonende, moderne Narkosearten reduzieren das Narkoserisiko aber deutlich. Ein Paar wichtige Punkte haben wir weiter unten zusammengestellt.

Neben den vielen unbestrittenen Vorteilen einer Kastration halten sich immer noch hartnäckig einige Mythen, die vermeintlich dagegensprechen.

Eine kastrierte Katze oder kastrierter Kater wird in aller Regel ruhiger werden und sich mehr zu Hause aufhalten. Hieraus resultiert nicht selten eine Gewichtszunahme, für die aber ursächlich nicht die Kastration, sondern die Futtermenge in Relation zum Kalorienverbrauch ist. Durch eine kontrollierte Futtermenge und viel Bewegung durch Spielen mit seinem Tier wird nicht nur der Gewichtszunahme Einhalt ge-

boten, das gemeinsame Spielen intensiviert auch deutlich die Mensch-Katzenbeziehung.

Was kann ich tun, damit mein Tier die Kastration gut übersteht

● Die Tiere müssen für die Narkose nüchtern sein; dies bedeutet, dass sie 12 bis 15 Stunden (der Tierarzt wird darüber im Vorfeld informieren) vor dem Eingriff kein Futter und auch keine Leckerlis bekommen dürfen. Freigänger müssen im Haus behalten werden, damit sie sich als Snack nicht eine Maus fangen oder außerhalb essen gehen. Wasser trinken ist aber jederzeit in Ordnung. Viele Katzenbesitzer haben Mitleid mit dem Tier, das einen aufgezwungenen Fastentag erleben muss. Allerdings ist dies ein wirklich äußerst wichtiger Faktor für die komplikationslose Narkose. Ein voller Magen stellt eine zusätzliche Kreislaufbelastung für den Körper dar. Zum anderen können Narkosemittel Erbrechen auslösen; wenn das Tier in Narkose das Erbrochene einatmet kann dies zu gefährlichen Lungenproblemen und zum Tod führen! Also bitte den Hinweis des Tierarztes mit der Angabe der futterfreien Zeit unbedingt Folge leisten. ➡



- Kurz vor der Narkose nicht toben und spielen, damit der Blutdruck sich nicht erhöht.

- Nach der Narkose ist die Katze wahrscheinlich noch etwas benommen. Da Tiere nach einer Narkose schnell auskühlen, macht man es ihnen auf einer Decke auf dem Boden (!) gemütlich. Eine Wärmflasche, die aber nicht zu heiß sein darf, kann äußerst wohltuend sein. Man sucht sich einen ruhigen Raum und dunkelt ihn etwas ab, das Katzenklo wird in die Nähe gestellt. Die Katze niemals erhöht, z.B. auf ein Sofa oder Bett legen, da sie sich aufgrund der noch schlechten Koordination beim Herunterspringen verletzen könnten.

- Wasser kann sofort angeboten werden, mit dem Futter sollte man einige Stunden warten bis das Tier wieder komplett wach und Herr seiner Sinne ist.

- Freigänger sollten mindestens 24 Stunden drinnen behalten werden, dadurch ist man sicher das das Tier wieder vollständig wach und fit ist. Ansonsten ist das Verletzungsrisiko erhöht.

- Die Kastration einer Katze wird über einen Bauchschnitt durchgeführt. Aus diesem Grund sind das Hochheben und Greifen des Tieres über den Bauch absolut tabu! Die Fäden oder Klammern

werden nach 7-10 Tagen vom Tierarzt gezogen, es sei denn es wurden selbstauflösende Fäden verwendet.

- Bei der Kastration eines Katers ist keine Hautnaht notwendig; es sind somit keine Fäden sichtbar und ein Fäden ziehen nicht notwendig.

Zusammenfassung

Eine Kastration von Katzen ist aus den folgenden Gründen absolut sinnvoll und ein MUSS für Tierschützer:

1. Kein weiterer ungewollter Nachwuchs und Leid durch immer mehr ungeliebte Straßenkatzen
2. Deutliche Reduzierung von Erkrankungen der Tiere durch Senken der Population von wilden Straßenkatzen
3. Signifikante Erhöhung der Lebenserwartung
4. Bei Katzen: keine Dauerrolligkeit bei Wohnungskatzen und Reduzierung der Wahrscheinlichkeit auf tumoröse Veränderung der Sexualorgane
5. Bei Katern kein unangenehmes Harnspritzen bzw. Markieren mehr



Bei Fragen zum Thema Kastration steht euch immer euer betreuender Tierarzt mit Rat und Tat zur Seite! Scheut Euch nicht bei Unklarheiten nachzufragen.

**Herzliche Grüße
Der Vorstand und die
Mitarbeiter des Tier-
schutzverein Gernsheim/
Klein-Rohrheim**

Ein zauberhafter

Kerl



portait

Ich habe Samu im August 2022 im Tierheim als charmanten, unsicheren und wachsamem Hund kennengelernt. Seither gehe mit ihm mindestens zweimal die Woche Gassi. Ab und zu nehme ich ihn auch mit zu mir nach Hause, um ihm Ruhe und Abwechslung vom Tierheim Alltag zu ermöglichen. Schnell habe ich festgestellt, wo seine Herausforderungen in der Menschenwelt liegen. Schnelle Reize, die er nicht einschätzen kann, Hundebegegnungen und auch in bestimmten Situationen fremde Menschen, vor allem in Gruppen. So süß er mit seinen Bezugspersonen und den Menschen, die er mag umgeht – so skeptisch und abwehrend ist er bei Fremden. Wer will es ihm übel nehmen? Als Herdenschutzhund ist das eben auch sein Job und durch womöglich zu wenig Sozialisierung mit fremden Hunden und Menschen kennt und kann er es nicht besser.



Ein zauberhafter Kerl

Im letzten Jahr hat Samu so unheimlich viel gelernt und gemeistert. Was er dazu braucht? Das ist Beständigkeit, klare und souveräne Führung und eine Spur an Vertrauen um die Menschenwelt zu meistern. Er will lernen und er will auch gefallen, wenn auch in seinem ganz eigenen Tempo. Er beobachtet neue Situationen genau und diese Zeit gebe ich ihm auch, wenn seine Energie entspannt ist. Wenn er zu aufgeregt oder gar zu fokussiert ist, muss man ihn korrigieren. Er liebt seine Menschen und sucht oft den Körperkontakt zu ihnen, und ist gerne in ihrer Nähe. Durch seine Größe und seine Kraft muss er dort auch ab und an korrigiert werden, so dass er nicht zu grob vor lauter Freude wird. Er ist nun mal noch ein kleiner Junge, im Körper eines großen Herden Schützers und ist sich über seine Kraft nicht immer bewusst. Er



bindet sich nicht schnell, aber dann intensiv, und wenn er jemanden in sein großes Herz geschlossen hat, dann ist es ein ehrliches und klares Herz. Er ist verspielt und liebt seine Kuscheltiere, trägt sie gerne rum und nuckelt an ihnen wenn er müde ist. Eben eine Riesens-baby.



Er ist ein toller und wunderschöner Kerl, der einfach nicht richtig in diese Menschenwelt reinpasst – doch er hat schon so viel gelernt und angenommen. Er ist so bemüht seine Impulse, die eher aus Unsicherheit und Unwissenheit entstehen, zu verändern. Sind wir zu Anfang an keinem fremden Hund, ohne minutenlanges Ausflippen vorbeigekommen – schaffen wir es jetzt an vielen, ohne Aus-

lösen oder wenn nur kurzes Auslösen, vorbeizugehen.

Er ist dann für ein paar Sekunden in seiner Welt, bevor ich ihn wieder zu mir und der Führung holen kann.

Ja, es ist nicht immer einfach und es bedarf Konzentration und Aufmerksamkeit mit Samu – aber ich kann euch versichern, es lohnt sich. Er ist wirklich ein wunderbarer Hund und wenn meine Wohn- und Lebenssituation eine andere wäre – würde ich ihn nie im Leben mehr loslassen. Doch er hat es verdient ein Zuhause zu bekommen, in welchem er sein darf, wie er ist. Wir Menschen werden lernen müssen – einen Hund zu führen bedeutet nicht, ihn in seinem Wesen oder in seinem Charakter zu verändern. Er ist ein Herdenschutzhund (oder Mix) und er wird Fremden gegenüber immer skeptisch sein, er wird sein Territorium und seinen Raum schützen und er wird die Führung übernehmen, wenn er nicht geführt wird. Er wird seine Entscheidungen nach seinem besten Wissen treffen, wenn wir nicht für ihn entscheiden und seine Bedürf-



Seelenpraxis-Cansever
Aylin Beate Cansever
Albrechtstr. 46
64291 Darmstadt



nisse dabei berücksichtigen werden. Er ist kein Kuschelbär für jeden und immer, aber er braucht, wie jedes Lebewesen, Liebe und Nähe von den Menschen die er in sein Herz aufgenommen hat. Jetzt liegt es an euch – welcher Mensch mit Herz, Hirn und dem nötigen Hundeverstand verliebt sich in ihn so wie ich? Er wird es dir mit viel Liebe, Loyalität und Späßeinlagen danken.

BRRRRRRkaltisses



Jeder Hundebesitzer wünscht sich mit seinem Liebling gut durch den Winter zu kommen. Gerade in der 4ten Jahreszeit brauchen unsere älteren Semester eine besondere Aufmerksamkeit. Gerne möchten sie uns auf unseren Spaziergängen begleiten, aber die Kälte und Nässe zieht in die Knochen und unsere Lieblinge brauchen einen besonderen Schutz.

Einen Wintermantel aus wasserabweisenden Material, der vom Nacken bis zum Schwanzansatz gut sitzt, das Bäuchlein warm hält, besonders bei unseren kleineren Hunden. Gerade in der kalten Jahreszeit sollten sie vermeiden, mit ihrem alten Hund draussen länger zu stehen und zu verweilen, denn auch er leidet unter Arthrose und Gelenkverschleiss. Bleiben Sie in Bewegung, somit ist eine gute Durchblutung gewährleistet.

Wieder Zuhause angekommen freut sich ihr Senior über ein artgerechtes Körbchen, evtl. ein orthopädisches Bett, sogar über eine Wärmequelle, wie z.B. ein Kirschkernkissen, warme Decke, auf den steifen Gelenken. Aber bitte nicht zu heiss!

Ihr Hund entscheidet, wie lange er diese Wärmequelle geniessen mag.

Müssen Sie mit ihrem Hund durch Streusalz gehen, bitte Zuhause sofort die Pfoten mit lauwarmen Wasser abwaschen und mit Melkfett dünn einreiben. Zur Not können auch Hundeschuhe getragen werden. Wenn Sie die Haare zwischen den Ballen kurz halten, dann bilden sich auch nicht so starke Eis-und Schneebällchen.

Und auch ganz wichtig ist das Immunsystem zu unterstützen. Hochwertige Öle mit ungesättigten Fettsäuren zum Futter geben, evtl. Futtermenge erhöhen. Es gibt tolle Produkte um das Immunsystem zu unterstützen und zu stärken und auch für Gelenkprobleme gibt es gute unterstützende Nahrungsergänzungsmittel.

Wir wünschen Euch alles erdenklich Gute, kommt angenehm durch die kalte Jahreszeit. Geniesst die Ruhe und die Entschleunigung in dieser besonderen Jahreszeit.

Kirsten Wagner



Mut zum Alter...

Ältere Hunde... es ist faszinierend wie sie leben und lieben, alles geben. Sich verschenken, an den Menschen treu vertrauend binden. Alle, jeder einzelne, haben ihre Lebenserfahrung, Würde, Weisheiten aber auch Schrulligkeiten.



- Obwohl sie oft nicht mehr gut sehen, durchschauen sie uns bestens
- Obwohl sie keinen schnellen Gang mehr hinlegen, halten sie uns in Bewegung
- Obwohl sie weise und gelassen wirken, halten sie uns manchmal zum Narren
- Obwohl sie Ruhe und Gemütlichkeit leben, bringen sie uns immer noch in Wallung
- Obwohl sie uns treu ergeben, gehen sie für ein gebratenes Stück Putenfleisch fremd.



Alte Tiere sind wunderbar und eine große Bereicherung, weil sie sind wie sie sind. Leben wie sie leben möchten, lieben – bedingungslos, vertrauen – blind, lernen wollen – nur etwas langsamer.

In unserer schnelllebigen Zeit, Werbung, die nur auf jung, dynamisch, gut aussehend fixiert ist, bekommen unsere „Alten“ viel zu wenig Aufmerksamkeit und Beachtung. Dabei stecken auch sie immer noch voller Vitalität und Lebensfreude.

Gerade unsere älteren grauen Vierbeiner bringen Ruhe und Frieden in unseren oft gestressten und angespannten Alltag.

Spüren sie in ein altes Tier hinein, begegnen Sie ihm sanft und wohlwollend. Es wird Sie nicht unberührt lassen.

Wenn auch die verbleibende gemeinsame Zeit absehbar ist, so ist doch jeder Augenblick ihres Lebens kostbar und erst recht wert, zelebriert zu werden. Wenn man liebt, sollte man nicht die Tage zählen, lieber jeden Tag als Geschenk annehmen. Ihre Kirsten Wagner... Glückliche im Hundehaus...



...oder die goldenen Jahre

Jahreswesen 2024

Vogel	Kiebitz
Reptil	Kreuzotter
Fisch	Dorsch
Insekt	Stierkäfer
Schmetterling	Mosel-Apollofalter
Spinne	Gefleckte Höhlenspinne
Baum	Mehlbeere
Blume	Grasnelke
Orchidee	Mücken-Händelwurz
Pilz	Schopftintling
Streuobstsorten	Korbacher Edelrenette
Heilpflanze	Schwarzer Holunder
Staude	Blutweiderich
Waldgebiet	Augsburger Stadtwald

Die komplette Tabelle mit allen Daten findet Ihr unter nabu.de

Ich frage mich, ob der Schnee
die Bäume und
Felder liebt, dass er sie
so sanft küsst?
Und dann deckt
er sie kuschelig zu,
weißt du, mit einer
weißen Decke;
und vielleicht sagt er:
"Schlaft ein, meine Lieben,
bis der Sommer wiederkommt."
(Lewis Carroll)

Mein liebstes Wintergemüse
ist nach wie vor
die Marzipankartoffel.

Hundekekse mit Thunfisch

Das wird gebraucht: **So geht's:**

300g Dinkelmehl **Thunfisch, Quark und Petersilie gut vermischen.**
1 Dose Thunfisch **Das Mehl hinzugeben und das Ganze gut durch-**
50g Quark **kneten. Falls der Teig zu trocken ist, ein wenig Wasser**
1 El Petersilie, gehackt **dazugeben. Den fertigen Teig für eine halbe Stunde**
eventuell etwas Wasser **kaltstellen, so lässt er sich anschließend besser aus-**
rollen. Danach eventuell noch einmal einen kleinen
Schuss Wasser dazugeben und nochmals durch-
kneten. Den Teig ausrollen und mit Plätzchen-Formen
ausstechen. Die Leckerlis für etwa 25 Minuten bei
160 Grad backen um im Anschluss bei ca 50 Grad
noch etwas im Ofen trocknen lassen.

Quelle: petspremium.de

17

gernsemMix

Heike Matthes



Wie immer:



Am 18.02.2023 waren wir bei der Gernsheimer Straßenfastnacht unterwegs. Das Wetter hat mitgespielt und unsere wasser-scheuen Kätzchen konnten ihre Kamellen auswerfen.



18  **dates**

Am 25.06.2023 waren wir zum zweiten Mal bei „Wir sind Riedstadt“ auf dem Bensheimer Hof. Wir waren mit einem Infostand über unsere Schützlinge und mit den Handarbeiten der Stricklieseln vertreten. Es war wie das Jahr zuvor extrem heiß, aber ihr könnt mir glauben, wir haben trotzdem gestrickte Socken verkauft... Wie sagte ein Kunde: Der nächste Winter kommt bestimmt.





Wie immer:



Bei strahlendem Sonnenschein fand am 30.09.23 der Bauernmarkt in der Innenstadt von Gernsheim statt.

Wir waren wieder mit einem Stand von den Stricklieseln vertreten und haben unsere Handarbeiten und Selbstgemachtes für Mensch und Tier verkauft.

Unser zweites Standbein hatten wir im Kettlerhaus. Dort hatten wir ein riesiges Kuchenbuffet aufgebaut und Kaffee/Tee und Kuchen verkauft.

Dank unserer lieben Kuchenbäcker und Kuchenbäckerinnen hatten wir 50 Kuchen im Verkauf.

Wie immer:



Auch dieses Jahr verkauften wir an drei Adventssamstagen wieder Winterliches und Weihnachtliches: Mützen, Schals, Socken, Häkeltierchen, kleine und große Geschenkideen, Weihnachtsplätzchen, Marmelade, Gewürzfixe, weihnachtliche Kakao und Cappuccino-Mischungen...

Schee war's.



Impressum

Herausgeber
Tierheim und Tierschutzverein Gernsheim am Rhein
und Umgebung e.V.
An der Nachtweide 1
64579 Gernsheim
Telefon: +49 (0) 6258 3184
E-Mail: info@tierschutzverein-gernsheim.de

Redaktion
Kirsten Wagner
Layout
Heike Matthes



...and a happy new year.